Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

## Verbot kain gmain einzufahen.

Niemandts soll sich vnderstan in seiner Fürst-
lichen gnaden Stat, vnd Burckfrieden alhie
ainicherlay Gemain einzufahen bey der straff
funff schudt pfening. Welch Gemain auch
Innerhalb zehen Jaren eingefangen wären,
die selben wider auszelassen werden, dem Im
also seiner Fürstlichen gnaden Statrichter,
Burgermaister vnd Rate vleissige erkhundung
vnd erfarung haben sollen. Ob auch jemandts
der ain Gemain Innerhalb zehen Jaren ein-
gefangen hat, des nit gestan wolt, vnd
dannoch vberwisen wurde, der soll zehen
schudt, vnd vier schilling pfening, halb dem
Statrichter, vnd halb Gemainer Stat vnab-
lesslich zubezallen verfallen sein.

## Fuzbew der Hewser.

Offgedachts vnsers gnedigisten Herrn Stat-
richter, Burgermaister, vnd Rat, sollen auch